



1

1 | Anthroposophische Kunsttherapie

Markus Sommer, Anne Sommer-Solheim, Karl-Hermann Lieberknecht: **Plastisch-Therapeutisches Gestalten**. Theorie und Praxis einer Anthroposophischen Kunsttherapie. 353 Seiten, Salumed-Verlag, 2023, 98 Euro.

Behutsam und klar werden in diesem Werk Formbildungsprozesse in der Natur verfolgt und im Menschen aufgesucht. So werden mit Blick auf die Plastik unter anderem die Drei- und Viergliederung eingeführt und eine Sinnesphysiologie dargestellt, bei der vor allem die für die Plastik besonders bedeutenden unteren Sinne – Tast-sinn, Lebenssinn, Eigenbewegungs- und Gleichgewichtssinn – ausführlich dargestellt werden. Grundprozesse in Gesundheit und Krankheit werden erläutert. Die Frage «Wie kann ich lernen Formkräfte wahrzunehmen?» durchzieht das ganze Buch. Schritt für Schritt wird gezeigt, wie es therapeutisch möglich ist, bestimmte leibliche und seelische Wirkungen auszulösen, sodass spezifische Übungen so konkret wie Arzneimittel eingesetzt werden können. Typische Fallbeispiele zeigen, welche große therapeutische Breite diese Art der künstlerischen Therapie innerhalb der anthroposophisch erweiterten Medizin für

die Behandlung von Erwachsenen und Kindern zur Verfügung stellt. Beispiele sind akute Panikattacken, Willens- und Entscheidungsschwäche, verschiedene Depressionsformen, begleitende Patient:innenbetreuung bei onkologischen Erkrankungen, Fatigue, posttraumatische Belastungsstörungen, aber auch Ablöseschwierigkeiten vor Schuleintritt oder therapeutisches Plastizieren in der Sterbe- und Trauerbegleitung. <>

Reinhard Schwarz

2 | Lebenslust und Mut

Gulraiz Sharif: **Ey hör mal!** 208 Seiten, Arctis ein Imprint der Atrium Verlag AG 2022, 15 Euro.

Mahmoud hat Sommerferien – das kann langweilig werden! Er rechnet damit, die Tage wie immer mit seinem Kumpel Arif vor dem Supermarkt zu verträdeln. Doch es kommt anders: Onkel Ji besucht Mahmouds Familie in ihrer Wohnung am Rand von Oslo. Und weil Mahmouds Vater Taxi fährt und Mahmouds Mutter beim Kochen ihre Ruhe will, zeigen Mahmoud und sein kleiner Bruder Ali dem Onkel die Stadt. Onkel Ji würde gerne länger in Oslo bleiben, vielleicht auch herziehen, aber die Chancen stehen schlecht. Mahmoud findet es mit seinem Onkel ganz lustig, hängt aber am liebsten nach wie vor mit Arif rum. Derweil wünscht sich Ali Barbie-Puppen. Ali macht was? Als Mahmoud nach und nach versteht, dass sein kleiner Bruder keine Lust hat, dem Bild eines typischen pakistanischen Jungen zu entsprechen, den sein Vater sich wünscht, fragt er nach und lernt seinen Bruder

neu kennen. Denn Ali fühlt sich nicht als Junge. Mahmoud erlebt einen massiven inneren Konflikt: Wenn das die Eltern erfahren, die Jungs unten in der Platte oder die in der Schule – dann ist Schluss mit lustig. Doch er sieht seinen kleinen Bruder, der jetzt eine Schwester ist, und weiß eins: Wenn er sich nicht für sie einsetzt, dann wird's richtig ätzend. Ganz zart und fein erahnen wir, wie Ali sich fühlt, gefangen im eigenen Körper, in der Behauptung einer Identität, die nicht seine ist. Er will sich anders kleiden, sich schminken und Choreographien tanzen. Gulraiz Sharif lässt Mahmoud seine Geschichte im vollen Slang erzählen. Es wird geflucht, es wird gealbert und immer wieder die



2

Politik kommentiert, von der sich Mahmoud als *asozialer Ausländer* abgewertet fühlt.

Dieses Buch quillt über von Lebenslust und Mut, von Humor und Zuversicht. Und die Lesenden sind einer Familie ganz nah, die am Ende eines Sommers statt zwei Söhnen einen Sohn und eine Tochter hat.

Ey hör mal! wurde mit dem Buchpreis Luchs des Jahres 2022 (DIE ZEIT/ Radio Bremen) ausgezeichnet. <>